

Südkreis Gifhorn. Erste Schritte auf dem Weg zur LEADER-Region

Region startet mit der Erarbeitung des Regionalen Entwicklungskonzept für die Anerkennung als LEADER-Region.

Gifhorn. Diese und letzte Woche traf sich die neu gebildete Strategieguppe „Südkreis Gifhorn“ real und digital, um die ersten Schritte auf dem Weg zur LEADER-Region zu gehen. Die Lenkungsgruppe holt sich Unterstützung: Mit dabei sind neue Mitglieder, die Bildung, Gleichstellung, Jugend, Klima, Senioren und Sport vertreten. Auch Karen Dörrer vom beauftragten Planungsbüro KoRiS – Kommunikative Stadt und Regionalentwicklung (doerrerk@koris-hannover.de oder 0511/590974-30) begleitet die Region weiterhin auf ihrem Weg zu LEADER. Aufbauend auf der bisherigen Arbeit der Region schreibt die Strategieguppe die Entwicklungsstrategie für den Südkreis Gifhorn fort. Drei Handlungsfelder mit insgesamt acht Zielen bilden den Rahmen für die zukünftige Arbeit. Gefördert werden könnten damit ab dem Jahr 2023 Projekte von der Naturentwicklung oder nachhaltigen Landbewirtschaftung über Naherholung, Freizeit, Kultur oder Sport bis hin zur Innentwicklung oder kleinen Dienstleistungsangeboten. Nun gilt es, erste Startprojekte zu finden. Dafür lädt der Südkreis Gifhorn am 19. Januar 2022 alle Interessierten herzlich ein, sich im Rahmen der digitalen Zukunftswerkstatt zu beteiligen und ihre Ideen einzubringen. Informationen hierzu folgen im Januar. Im landesweiten LEADER-Auswahlverfahren erarbeiten derzeit rund 70 niedersächsische Regionen ihre Entwicklungskonzepte für die kommende Förderperiode 2023 bis 2027. Am 30. April 2022 ist Abgabefrist. Danach wird das Land die Konzepte prüfen und die Regionen anschließend über ihre Anerkennung als LEADER-Region informieren. Mit der Anerkennung bekommt jede Region ein eigenes Budget für die Umsetzung ihrer Projekte zugewiesen. Der Südkreis Gifhorn hofft auf rund zwei Millionen Euro, mit denen in fünf Jahren eine Vielzahl von Projekten für die Entwicklung der Region umgesetzt werden können.

Hintergrund

Der Südkreis Gifhorn umfasst die Kommunalgebiete der Stadt Gifhorn, der Gemeinde Sassenburg und der Samtgemeinden Boldecker Land, Isenbüttel und Papenteich. Seit 2014 arbeiten die fünf Kommunen und der Landkreis Gifhorn im Rahmen der integrierten ländlichen Entwicklung (ILE) als „Südkreis Gifhorn“ vertrauensvoll zusammen. Nun bewirbt sich der Südkreis Gifhorn um die Anerkennung als LEADER-Region. LEADER steht für das Akronym von *Liaison entre actions de développement de l'économie rurale* (frz.) und bedeutet „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“. LEADER ist ein Förderinstrument der EU, mit dem Ziel die eigenständige regionale Entwicklung in den ländlichen Räumen zu stärken. Typisch für LEADER ist der methodische Ansatz: Kommunen und ortsansässige Akteure aus der Wirtschaft und Zivilgesellschaft arbeiten im LEADER-Prozess gemeinsam daran, ihre Region voranzubringen.

Ansprechpartnerin bei redaktionellen Fragen: KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung, Karen Dörrer, 0511/590974-30, doerrerk@koris-hannover.de